

Demuth kritisiert Impfmanagement der SPD-Landesregierung - Über 10.000 Berechtigte aus der Prioritätengruppe I im Kreis Neuwied noch nicht geimpft



In den letzten Wochen häuften sich die Beschwerden von Seniorinnen und Senioren der Prioritätengruppe I, der über 80-jährigen. Die Betroffenen hatten alle bisher keine Terminmitteilung, obwohl sie sich meist schon Anfang Januar um einen Termin bemüht

hatten.

Ellen Demuth berichtet: „Heute erreichte mich die Antwort auf meine Nachfrage in Mainz, in welcher Größenordnung Seniorinnen und Senioren im Kreis Neuwied betroffen sind. Demnach gehören rund 19.000 Bürgerinnen und Bürger aus dem Kreis Neuwied zur Prioritätengruppe I. Mit Stand 08. März 2021 haben davon lediglich 8.694 Personen eine Erstimpfung und 5.530 die zweite Impfung erhalten.“

„Das bedeutet, dass mehr als 10.300 Personen immer noch auf ihre erste Impfung warten, obwohl mittlerweile schon die Prioritätengruppe II zur Impfung gehen darf. Die Begründung darin kann nicht nur im nicht vorhandenen Impfstoff liegen, denn nur vergleichsweise wenig, nämlich 550 Termine mussten verlegt werden,“ kritisiert Ellen Demuth.

Die CDU-Abgeordnete bemängelt weiter: „Zum Stand 09. März 2021 haben 83 Bürgerinnen und Bürger immer noch keinen Impftermin erhalten und warten nach wie vor, ohne Kenntnis, wann es soweit ist. Ich erwarte von der SPD-Landesregierung, dass alle betroffenen Seniorinnen und Senioren der Prioritätengruppe I schnellstmöglich geimpft werden. Die Landesregierung ist für die Vergabe der Impftermine zuständig. Oft liegen die Termine der Erstimpfung, die die Senioren nun erhalten haben, wie ich weiß, erst Anfang April. Dieses schlechte Impfmanagement verärgert mich sehr.“